

more

than

AT&S

Halbjahresfinanzbericht 2018/19

Kennzahlen

ERGBNIS UND ALLGEMEINE INFORMATIONEN	Einheit	H1 2017/18	H1 2018/19	Veränderung in %
Umsatzerlöse	Mio. €	485,7	516,9	6,4 %
davon in Asien produziert	%	84 %	86 %	–
davon in Europa produziert	%	16 %	14 %	–
Umsatzkosten	Mio. €	415,3	423,7	2,0 %
Bruttogewinn	Mio. €	70,4	93,2	32,4 %
Bruttogewinn-Marge	%	14,5 %	18,0 %	–
EBITDA	Mio. €	104,4	138,3	32,5 %
EBITDA-Marge	%	21,5 %	26,8 %	–
EBIT (Betriebsergebnis)	Mio. €	36,9	71,9	95,1 %
EBIT-Marge	%	7,6 %	13,9 %	–
Konzernergebnis	Mio. €	15,4	55,4	>100 %
Konzernergebnis der Anteilseigner des Mutterunternehmens	Mio. €	15,4	51,2	>100 %
ROE (Eigenkapitalrendite) ¹⁾	%	6,0 %	15,3 %	–
ROCE (Gesamtkapitalrendite) ¹⁾	%	4,5 %	12,0 %	–
ROS (Umsatzrendite)	%	3,2 %	10,7 %	–
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (OCF)	Mio. €	43,6	58,0	33,0 %
Netto-Investitionen (Net CAPEX)	Mio. €	95,0	37,9	(60,1 %)
Operativer Free Cashflow ²⁾	Mio. €	(51,4)	20,1	–
Free Cashflow ³⁾	Mio. €	(51,4)	(72,9)	–
Mitarbeiterstand (inkl. Leihpersonal), Ultimo	–	10.075	9.989	(0,9 %)
Mitarbeiterstand (inkl. Leihpersonal), Durchschnitt	–	10.030	9.735	(2,9 %)
BILANZ		31.03.2018	30.09.2018	
Bilanzsumme	Mio. €	1.530,4	1.820,8	19,0 %
Eigenkapital ⁴⁾	Mio. €	711,4	738,3	3,8 %
Eigenkapitalquote	%	46,5 %	40,5 %	–
Nettoverschuldung	Mio. €	209,2	196,7	(6,0 %)
Verschuldungsgrad	%	29,4 %	26,6 %	–
Nettoumlaufvermögen	Mio. €	72,4	173,8	>100 %
Nettoumlaufvermögen/Umsatzerlöse	%	7,3 %	16,8 %	–
AKTIENKENNZAHLEN		H1 2017/18	H1 2018/19	
Anzahl der Aktien im Umlauf, Ultimo	–	38.850.000	38.850.000	–
Anzahl der Aktien, gewichteter Durchschnitt	–	38.850.000	38.850.000	–
Gewinn/Aktienanzahl zum Ultimo	€	0,40	1,32	>100 %
Gewinn/gewichteter Durchschnitt der Aktienanzahl	€	0,40	1,32	>100 %
Marktkapitalisierung, Ultimo	Mio. €	466,2	773,1	65,8 %

¹⁾ Die Berechnung basiert auf durchschnittlichen Werten

²⁾ OCF abzüglich Net CAPEX

³⁾ OCF abzüglich Cashflow aus Investitionstätigkeit

⁴⁾ Eigenkapital inklusive Hybridkapital

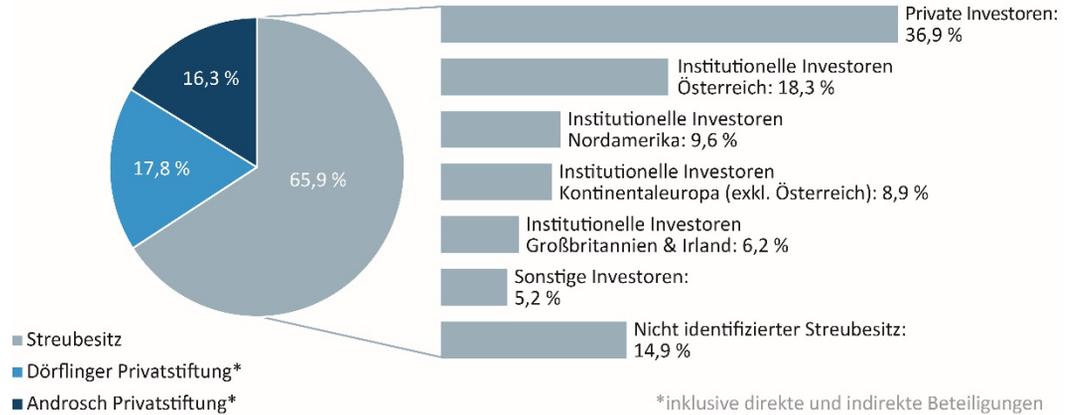
Zusammenfassung

- AT&S steigert profitables Wachstum im ersten Halbjahr.
- Weltweit eines der Top-3-Unternehmen bei Highend-Verbindungslösungen
- Sehr positive Umsatz- und Ergebnisentwicklung im ersten Halbjahr
 - Zusätzliches Produktionsvolumen aus den Werken in Chongqing
 - Sehr gute Nachfrage nach IC-Substraten
 - Gute Entwicklung im Bereich Medical & Healthcare
 - Versorgungsengpässe bei wichtigen Bauteilen bremsen Nachfrage in den Bereichen Automotive und Industrial
 - Zusätzliche Prüfverfahren aufgrund der Dieselproblematik verringern temporär den Bedarf an Leiterplatten
- Ausgezeichnete Profitabilität mit einer EBITDA-Marge von 26,8 %
 - Höherwertiges Produktportfolio bei IC-Substraten verbessert Ergebnis
- Ausblick für 2018/19 erhöht: Umsatzwachstum von 6 bis 8 % und EBITDA-Marge von 24 bis 26 %



AT&S-Aktie

AKTIONÄRSSTRUKTUR



ENTWICKLUNGEN AM KAPITALMARKT IM ERSTEN HALBJAHR 2018/19 Nach einem tendenziell freundlichen ersten Quartal war das Sentiment an den internationalen Aktienmärkten im Sommer regional divergent. Weiterhin als Unterstützungsfaktoren präsentierten sich die noch immer robusten Konjunkturdaten und mehrheitlich positive Unternehmensergebnisse in den wichtigsten Wirtschaftsregionen. Demgegenüber waren die globalen Handelskonflikte und die daraus resultierenden Ängste die größten Unsicherheiten für die Kapitalmärkte.

AT&S INDIZIERT ZUM ATX UND ZUM TECDAX



KURSENTWICKLUNG UND LIQUIDITÄT DER AT&S-AKTIE AT&S konnte im abgelaufenen Quartal erneut mit positiven Nachrichten aufwarten. Die Entwicklung im ersten Halbjahr zeigt deutlich auf, dass die Investments der vergangenen Jahre Früchte tragen und im ersten Quartal der üblichen Saisonalität entgegengewirkt werden konnte.

Diese positive Entwicklung sorgte in Folge für Rückenwind bei der AT&S-Aktie. Diese schloss zu Quartalsende bei einem Ultimokurs von 19,90 €. Damit stand im abgelaufenen Quartal ein deutlicher Anstieg in Höhe von 25 % (Ultimokurs am 29. Juni 2018: 15,92 €) zu Buche. Die Bandbreite lag zwischen 15,42 € und 23,30 €, wodurch weiterhin die hohe Volatilität der AT&S-Aktie erkennbar war.

Im ersten Halbjahr 2018/19 verzeichnet die Aktie eine rückläufige Entwicklung mit -9,5 % . Mit einem durchschnittlich Volumen von 147.600 Stück pro Tag konnte jedoch in puncto Liquidität eine deutliche Verbesserung verzeichnet werden. Das entspricht einem Anstieg von nahezu 150 % (Vorjahreszeitraum: 59.313 Stück; jeweils Einfachzählung). Zudem blieb der durchschnittliche tägliche Geldumsatz mit 2.870.874 € (Einfachzählung) um rund 355 % über dem Wert aus dem Vergleichszeitraum.

AKTIENKENNZAHLEN FÜR DIE ERSTEN SECHS MONATE

in €	30.09.2018	30.09.2017
Gewinn/Aktie	1,32	0,40
Höchstkurs	24,10	12,40
Tiefstkurs	14,70	9,16
Ultimokurs	19,90	12,00

AT&S-AKTIE – WIENER BÖRSE

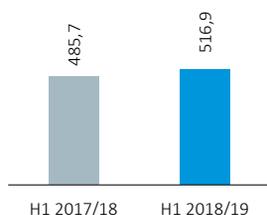
Anzahl Stammaktien	38.850.000
WP-Kennnummer	922230
ISIN-Code	AT0000969985
Kürzel	ATS
Thomson Reuters	ATSV.VI
Bloomberg	ATS:AV
Indizes	ATX, ATX GP, WBI, VÖNIX

FINANZTERMINE

31.01.2019	Ergebnis 1.-3. Quartal 2018/19
07.05.2019	Jahresergebnis 2018/19
04.07.2019	25. Jahreshauptversammlung

Konzernzwischenlagebericht

Umsatzentwicklung
in Mio. €



GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE AT&S konnte im ersten Halbjahr 2018/2019 Steigerungen bei Umsatz- und Ergebnisentwicklung erzielen.

Der Umsatz erhöhte sich um 31,2 Mio. € bzw. 6,4 % von 485,7 Mio. € auf 516,9 Mio. €. Dieser Anstieg resultierte hauptsächlich aus der Nutzung der Kapazitäten der Werke in Chongqing, welche sich im Vergleichszeitraum des Vorjahres teilweise noch in der Anlaufphase befunden haben, und einer generell sehr guten Nachfrage nach IC-Substraten. Das Segment Automotive, Industrial, Medical war geprägt von einer deutlich höheren Nachfrage aus dem Bereich Medical & Healthcare und einer etwas schwächeren Nachfrage in den anderen beiden Bereichen.

Wechselkurseffekte, vor allem durch den schwächeren US-Dollar, hatten einen negativen Einfluss von 15,3 Mio. € bzw. 3,1 % auf die Umsatzentwicklung.

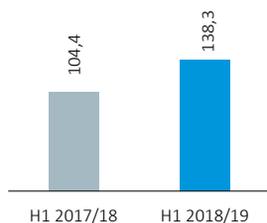
Die Effekte aus der Umsetzung des neuen IFRS 15 führten zu einer Erhöhung des Umsatzes um 6,3 Mio. € bzw. 1,3 %. Diese Änderung resultiert aus einer zeitraumbezogenen Umsatzrealisierung welche für eine Reihe von Kunden notwendig ist. Für weiterführende Informationen wird auf die erläuternden Anhangsangaben zum Zwischenbericht verwiesen. Der Umsatzanteil der in Asien produzierten Produkte erhöhte sich von 84 % im Vorjahr auf 86 % im laufenden Geschäftsjahr.

Ergebniskennzahlen

in Mio. € (wenn nicht anders angeführt)

	H1 2018/19	H1 2017/18	Veränderung in %
Umsatzerlöse	516,9	485,7	6,4 %
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen (EBITDA)	138,3	104,4	32,5 %
EBITDA-Marge (%)	26,8 %	21,5 %	
Betriebsergebnis (EBIT)	71,9	36,9	95,1 %
EBIT-Marge (%)	13,9 %	7,6 %	
Konzernjahresergebnis	55,4	15,4	>100 %
Gewinn je Aktie (€)	1,32	0,40	>100 %
Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	37,6	65,9	(43,0 %)
Mitarbeiterstand (inkl. Leihpersonal), Durchschnitt (Anzahl)	9.735	10.030	(2,9 %)

EBITDA-Entwicklung
in Mio. €



Das EBITDA verbesserte sich um 33,9 Mio. € bzw. 32,5 % von 104,4 Mio. € auf 138,3 Mio. €. Der Anstieg resultiert aus deutlichen Ergebnisverbesserungen in Chongqing. Chongqing befand sich im Vergleichszeitraum des Vorjahres teilweise noch in der Anlaufphase mit daraus resultierenden, entsprechenden negativen Ergebniseffekten. Die laufende Periode reflektiert bereits die erfolgreich umgesetzten Effizienz- und Produktivitätsverbesserungsmaßnahmen der letzten Quartale für die Standorte in Chongqing und Shanghai. Unterstützt wurde dieses Ergebnis durch positive Währungseffekte.

Die EBITDA-Marge lag in den ersten sechs Monaten bei 26,8 % und damit um 5,3 Prozentpunkte über dem Vorjahresniveau von 21,5 %.

Die Abschreibungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,2 Mio. € bzw. 1,7 % von 67,5 Mio. € auf 66,3 Mio. € reduziert, was im Wesentlichen auf positive Wechselkurseffekte von 0,9 Mio. € zurückzuführen ist.

Das EBIT verbesserte sich um 35,0 Mio. € von 36,9 Mio. € auf 71,9 Mio. €. Die EBIT-Marge lag bei 13,9 % (Vorjahr: 7,6 %).

Das Finanzergebnis verbesserte sich deutlich von -5,6 Mio. € auf -0,1 Mio. €. Trotz einer deutlich über dem Vorjahresniveau liegenden Bruttoverschuldung lagen die Bruttozinsaufwendungen, aufgrund von im Nachgang zur Hybridanleihe durchgeführter Optimierungsmaßnahmen mit 6,3 Mio. € um 13,5 % unter dem Vorjahresniveau von 7,3 Mio. €. Die Zinserträge lagen mit 1,7 Mio. € um 1,5 Mio. € über dem Vorjahresniveau von 0,2 Mio. €. Dieser Anstieg resultiert primär aus dem im USD-Bereich verbesserten Zinsumfeld. Wechselkurseffekte verbesserten das Finanzergebnis in den ersten sechs Monaten um 6,3 Mio. € (Vorjahr: Ertrag von 3,1 Mio. €).

Der Ertragssteueraufwand betrug in den ersten sechs Monaten 16,5 Mio. € (Vorjahr: 15,9 Mio. €). Der in Relation zum Ergebnis geringe Anstieg resultierte aus dem reduzierten Steuersatz bei der AT&S (China) Company Limited welche in den Vorjahresvergleichszahlen noch mit dem höheren Steuersatz (aufgrund der damals noch nicht erteilten Verlängerung des Steuerzertifikats für Hochtechnologieunternehmen) enthalten war.

Das Konzernergebnis verbesserte sich aufgrund des deutlich besseren operativen Ergebnisses und des besseren Finanzergebnisses um 40,0 Mio. € von 15,4 Mio. € auf 55,4 Mio. €. Daraus resultiert eine Verbesserung des Ergebnisses je Aktie von 0,40 € auf 1,32 €. Bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie wurden Hybridkapitalzinsen in Höhe von 4,2 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) in Abzug gebracht.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE Die Bilanzsumme erhöhte sich in den ersten sechs Monaten um 290,4 Mio. € bzw. 19,0 % von 1.530,4 Mio. € auf 1.820,8 Mio. €. Dem Anstieg, basierend auf Anlagenzugängen bzw. Technologieupgrades in Höhe von 37,6 Mio. € (Anlagenzugänge führten zu 37,9 Mio. € zahlungswirksamen CAPEX), standen Abschreibungen von insgesamt 66,3 Mio. € gegenüber. Darüber hinaus verminderten Wechselkurseffekte das Anlagevermögen um -19,3 Mio. €. Der Rückgang der Vorräte von 136,1 Mio. € auf 106,7 Mio. € resultiert aus der Anwendung des IFRS 15. Der Anstieg der Forderungen enthält die entsprechende Gegenposition der Erfassung der „contract assets“. Für die detaillierten Auswirkungen der erstmaligen Berücksichtigung des IFRS 15 wird auf die erläuternden Anhangangaben zum Zwischenbericht verwiesen.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten konnte mit 456,2 Mio. € (31. März 2018: 270,7 Mio. €) wesentlich erhöht werden. Zusätzlich zu den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten verfügt AT&S per 30. September 2018 über finanzielle Vermögenswerte von 154,0 Mio. € und über 218,1 Mio. € an nicht genutzten Kreditlinien als Finanzierungsreserve.

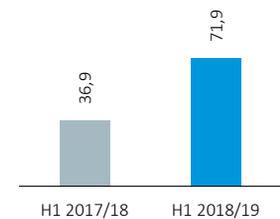
Das Eigenkapital erhöhte sich um 26,9 Mio. € bzw. 3,8 % von 711,4 Mio. € auf 738,3 Mio. €. Der Anstieg resultierte aus dem positiven Konzernergebnis von 55,4 Mio. €. Die Anwendung der neuen Bilanzierungsvorschriften (IFRS 9 bzw. IFRS 15) haben das Eigenkapital zusätzlich mit 10,4 Mio. € positiv beeinflusst. Negative Wechselkurseffekte von -25,1 Mio. €, die sich aus der Umrechnung der Nettovermögensposition der Tochterunternehmen ergaben, sowie die ausbezahlte Dividende von 13,9 Mio. € stehen dem gegenüber. Auf Basis des höheren Eigenkapitals und der aufgrund der Begebung des Schuldscheindarlehens gestiegenen Bilanzsumme lag die Eigenkapitalquote mit 40,5 % um 6,0 Prozentpunkte unter dem Wert zum 31. März 2018.

Die Nettoverschuldung verringerte sich leicht um 12,5 Mio. € bzw. 6,0 % von 209,2 Mio. € auf 196,7 Mio. €.

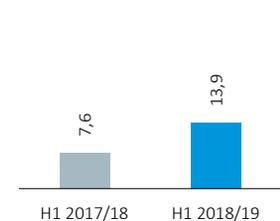
EBITDA-Marge
in %



EBIT-Entwicklung
in Mio. €



EBIT-Marge
in %



Am 19. Juli 2018 wurde eine Schuldscheintransaktion mit einem Gesamtvolumen von 292,5 Mio. € sehr erfolgreich abgeschlossen. Das ursprünglich angestrebte Emissionsvolumen von 150,0 Mio. €, welches unter anderem die vorzeitige Refinanzierung der im Februar 2019 fälligen Tranche des Schuldscheindarlehens 2014 sicherstellen sollte, wurde aufgrund der hohen Nachfrage auf 292,5 Mio. € erhöht. Die zusätzlichen Mittel dienen zur weiteren Optimierung der Finanzverbindlichkeiten und zur Unterstützung der Mittelfriststrategie.

Das Schuldscheindarlehen besteht aus Tranchen mit Laufzeiten von fünf, sieben und zehn Jahren zu festen und variablen Zinsen in Euro. Dadurch ergeben sich nach der Optimierung der Finanzverbindlichkeiten und der Tilgung des Schuldscheindarlehens aus 2014 eine höhere durchschnittliche Restlaufzeit sowie eine aufgrund des erzielten Durchschnittszinssatzes von 1,18 %, deutlich reduzierte Zinsbelastung.

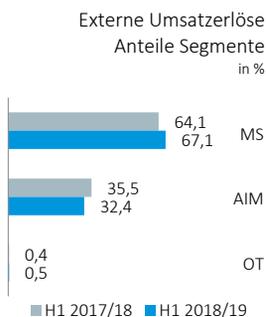
Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug in den ersten sechs Monaten 2018/19 58,0 Mio. € (Vorjahr: 43,6 Mio. €). Diesen Zahlungsmittelzuflüssen standen Auszahlungen für Netto-Investitionen von 37,9 Mio. € (Vorjahr: 95,0 Mio. €) gegenüber. Daraus resultierte der im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbesserte operative Free Cashflow von 20,1 Mio. € (Vorjahr: -51,4 Mio. €).

Der Nettoverschuldungsgrad mit 26,6 % weist eine leichte Verbesserung zum Wert vom 31. März 2018 mit 29,4 % aus. Diese Verbesserung resultiert aus den oben erläuterten Erhöhungen des Eigenkapitals sowie der Reduktion der Nettoverschuldung.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG NACH SEGMENTEN Der AT&S Konzern gliedert seine betrieblichen Tätigkeiten in drei Segmente: Mobile Devices & Substrates (MS), Automotive, Industrial, Medical (AIM) und Sonstige (OT). Zu weiterführenden Erläuterungen zu den Segmenten bzw. der Segmentberichterstattung verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2017/18.

Der Anteil des Segments Mobile Devices & Substrates an den gesamten externen Umsätzen stieg von 64,1 % auf 67,1 %. Der Umsatzanteil des Segments Automotive, Industrial, Medical reduzierte sich auf 32,4 % (Vorjahr: 35,5 %). Die Bedeutung des Segments Sonstige blieb mit 0,5 % konstant.

SEGMENT MOBILE DEVICES & SUBSTRATES Die Umsätze mit High-End-Leiterplatten für mobile Endgeräte wiesen in den ersten sechs Monaten eine stabile Entwicklung auf. Das Segment profitierte im ersten Halbjahr von deutlich höheren Umsätzen aus den Werken in Chongqing, welche sich in der Vergleichsperiode des Vorjahres noch teilweise in der Anlaufphase befanden. Unterstützt wurde die erfreuliche Entwicklung durch ein höherwertiges Produktportfolio bei IC-Substraten (wie beispielsweise Server-Anwendungen). Dementsprechend erhöhte sich der Segmentumsatz um 32,6 Mio. € bzw. 9,1 % von 358,9 Mio. € auf 391,5 Mio. €. Wechselkurseffekte hatten eine negative Auswirkung von 13,0 Mio. € auf den ausgewiesenen Umsatz.



Segment Mobile Devices & Substrates – Überblick

in Mio. € (wenn nicht anders angeführt)

	H1 2018/19	H1 2017/18	Veränderung in %
Segmentumsatzerlöse	391,5	358,9	9,1 %
Umsatzerlöse mit externen Kunden	346,7	311,2	11,4 %
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen (EBITDA)	111,2	80,3	38,4 %
EBITDA-Marge (%)	28,4 %	22,4 %	
Betriebsergebnis (EBIT)	54,6	21,6	>100 %
EBIT-Marge (%)	13,9 %	6,0 %	
Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	25,4	57,6	(55,9 %)
Mitarbeiterstand (inkl. Leihpersonal), Durchschnitt (Anzahl)	6.826	7.128	(4,2 %)

Das EBITDA verbesserte sich um 30,9 Mio. € bzw. 38,4 % von 80,3 Mio. € auf 111,2 Mio. €. Die deutliche Ergebnisverbesserung resultiert primär aus den Werken in Chongqing, welche sich im Vorjahr teilweise noch in der Anlaufphase mit entsprechenden negativen Ergebnisbeiträgen befanden. Neben dem Wegfall dieses Effektes resultiert das Ergebnis der laufenden Periode aus den bereits erfolgreich umgesetzten Effizienz- und Produktivitätsverbesserungsmaßnahmen der letzten Quartale an den chinesischen Standorten. Unterstützt wurde dieses Ergebnis durch ein höherwertiges Produktportfolio bei IC-Substraten (wie beispielsweise Server-Anwendungen), sowie durch positive Währungseffekte.

Insgesamt resultierte daraus eine EBITDA-Marge von 28,4 % die deutlich über dem Vorjahresvergleichswert von 22,4 % liegt.

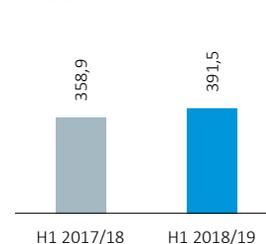
Die Abschreibungen des Segments reduzierten sich nur geringfügig um 2,1 Mio. € bzw. 3,5 % von 58,7 Mio. € auf 56,6 Mio. €.

Das EBIT von 54,6 Mio. € liegt um 33,0 Mio. € über dem Vorjahreswert von 21,6 Mio. €. Die daraus resultierende EBIT-Marge liegt bei 13,9 % (Vorjahr: 6,0 %).

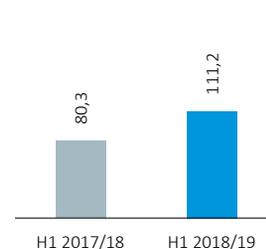
Die Anlagenzugänge betrafen Technologieupgrades am Standort Shanghai und Chongqing. Der Rückgang des Mitarbeiterstandes um 302 Personen ist das Ergebnis von Optimierungsmaßnahmen.

SEGMENT AUTOMOTIVE, INDUSTRIAL, MEDICAL Der Segmentumsatz war mit 178,9 Mio. € leicht unter dem Vorjahresniveau. Eine gute Nachfrage konnte im ersten Halbjahr vor allem im Bereich Medical & Healthcare verzeichnet werden, die beiden anderen Bereiche verzeichneten eine etwas schwächere Nachfrage.

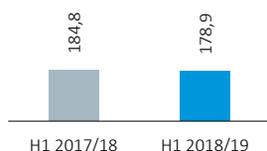
Mobile Devices & Substrates
Umsatzentwicklung
in Mio. €



Mobile Devices & Substrates
EBITDA-Entwicklung
in Mio. €



Automotive, Industrial,
Medical
Umsatzentwicklung
in Mio. €



Segment Automotive, Industrial, Medical – Überblick

in Mio. € (wenn nicht anders angeführt)

	H1 2018/19	H1 2017/18	Veränderung in %
Segmentumsatzerlöse	178,9	184,8	(3,2 %)
Umsatzerlöse mit externen Kunden	167,6	172,3	(2,7 %)
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen (EBITDA)	24,4	23,0	6,1 %
EBITDA-Marge (%)	13,6 %	12,4 %	
Betriebsergebnis (EBIT)	15,3	14,8	3,3 %
EBIT-Marge (%)	8,6 %	8,0 %	
Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	11,2	7,3	52,9 %
Mitarbeiterstand (inkl. Leihpersonal), Durchschnitt (Anzahl)	2.736	2.740	(0,2 %)

Das Segment-EBITDA lag mit 24,4 Mio. € um 1,4 Mio. € über dem Vorjahresniveau von 23,0 Mio. €. Der Ergebnisbeitrag aus einem besseren Produktmix und positiven Wechselkurseffekten konnten rückläufige Mengen kompensieren.

Die EBITDA-Marge erhöhte sich aufgrund dieser Effekte um 1,2 Prozentpunkte von 12,4 % auf 13,6 %.

Die Abschreibungen des Segments erhöhten sich um 1,0 Mio. € bzw. 11,4 % von 8,1 Mio. € auf 9,1 Mio. €. Das EBIT erhöhte sich um 0,5 Mio. € bzw. 3,3 % von 14,8 Mio. € auf 15,3 Mio. €.

Die Anlagenzugänge liegen mit 11,2 Mio. € über dem Vorjahresvergleichswert von 7,3 Mio. €. Der Anstieg resultiert aus Investitionen für Kapazitätserweiterungen am Standort Nanjangud sowie dem Ausbau des Standortes Fehring.

SEGMENT SONSTIGE Das Segment Sonstige ist hauptsächlich von Handels- und Holding-Aktivitäten geprägt. Das Ergebnis der im Segment Sonstige enthaltenen allgemeinen Holding-Aktivitäten lagen aufgrund von positiven Einmaleffekten über dem durch negative Einmaleffekten belasteten Vorjahresniveau.

Segment Sonstige – Überblick

in Mio. € (wenn nicht anders angeführt)

	H1 2018/19	H1 2017/18	Veränderung in %
Segmentumsatzerlöse	2,5	5,5	(54,0 %)
Umsatzerlöse mit externen Kunden	2,5	2,2	18,3 %
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen (EBITDA)	2,7	1,1	>100 %
EBITDA-Marge (%)	107,0 %	19,0 %	
Betriebsergebnis (EBIT)	2,1	0,4	>100 %
EBIT-Marge (%)	81,1 %	6,9 %	
Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	1,0	1,1	(3,5 %)
Mitarbeiterstand (inkl. Leihpersonal), Durchschnitt (Anzahl)	173	162	7,0 %

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH ENDE DER ZWISCHENBERICHTSPERIODE Nach Ablauf der aktuellen Berichtsperiode sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.

WESENTLICHE RISIKEN, UNGEWISSHEITEN UND CHANCEN Im Konzernabschluss 2017/18 sind ausführlich im Lagebericht unter Pkt. 6 „Chancen- und Risikomanagement“ relevante Risikokategorien erläutert, welche zum Bilanzierungstag nach wie vor Gültigkeit haben. Wie dort bereits ausgeführt, können falsch eingeschätzte technologische Entwicklungen, Veränderungen in der Nachfrage und negative Preisentwicklungen die Werthaltigkeit von Investitionen maßgeblich negativ beeinträchtigen.

AUSBLICK

ZUKUNFTSORIENTIERTE INVESTITION IN NEUE TECHNOLOGIEENTWICKLUNG Angesichts der aktuellen Megatrends wie vernetzte Systeme, autonomes Fahren oder Artificial Intelligence mit immer höheren Datenraten bzw. -mengen sowie hohen Leistungsdichten steigen auch die Anforderungen an die Verbindungstechnik. AT&S profitiert von dieser Entwicklung, da die wachsenden Datenströme der Digitalisierung höhere Anforderungen an die Leistungsfähigkeit der Komponenten stellen.

Aufgrund des technologischen Wandels sieht AT&S gute Chancen, den nächsten Schritt für die Technologieentwicklung und damit die zweite Ausbaustufe im Werk 1 in Chongqing voranzutreiben. Dabei ist eine schrittweise Umsetzung der Technologieimplementierung in den kommenden zwei bis drei Jahren, die zu einem Investitionsvolumen von bis zu 160 Mio. € führen kann, geplant. Mit diesem strategisch wichtigen Schritt setzt AT&S einen weiteren Meilenstein im Bereich der Hochleistungsanwendungen auf ihrem Wachstumskurs zu einem weltweit führenden Verbindungslösungsanbieter.

PROGNOSE FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018/19 ERHÖHT Auf Basis der Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr des laufenden Jahres, des positiven Ausblicks für die kommenden Monate und unter Berücksichtigung saisonaler Effekte im vierten Quartal des laufenden Geschäftsjahres 2018/19 erhöhte das Management bei Umsatz und Ergebnis die Prognosen. Basierend auf gleichbleibenden Wechselkursen erwartet das Management für das Geschäftsjahr 2018/19 ein Umsatzwachstum von 6 bis 8 % (zuvor bis zu 6 %) und eine EBITDA-Marge in der Bandbreite von 24 bis 26 % (zuvor bis zu 23 %).

Für Instandhaltung, Technologie-Upgrades für das laufende Geschäft sowie für Kapazitäts- und Technologieerweiterungen werden im laufenden Geschäftsjahr rund 140 bis 160 Mio. € investiert, wobei der Kapazitätsaufbau von Hochfrequenz-Leiterplatten im Bereich autonomes Fahren an den Standorten Nanjangud, Indien und Fehring, Österreich bereits in Umsetzung sind.

Leoben-Hinterberg, am 30. Oktober 2018

Der Vorstand

DI (FH) Andreas Gerstenmayer e.h.

Mag.^a Monika Stoisser-Göhring e.h.

Ing. Heinz Moitzi e.h.

Zwischenbericht nach IFRS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Tsd. €	01.07.-30.09.2018	01.07.-30.09.2017	01.04.-30.09.2018	01.04.-30.09.2017
Umsatzerlöse	294.776	286.044	516.857	485.680
Umsatzkosten	(230.028)	(229.342)	(423.704)	(415.327)
Bruttogewinn	64.748	56.702	93.153	70.353
Vertriebskosten	(8.247)	(7.868)	(15.974)	(16.210)
Allgemeine Verwaltungskosten	(9.100)	(8.550)	(17.123)	(17.886)
Sonstiger betrieblicher Ertrag	6.330	1.791	12.492	2.976
Sonstiger betrieblicher Aufwand	(111)	(1.791)	(605)	(2.357)
Sonstiges betriebliches Ergebnis	6.219	–	11.887	619
Betriebsergebnis	53.620	40.284	71.943	36.876
Finanzierungserträge	3.253	1.360	8.873	3.525
Finanzierungsaufwendungen	(5.051)	(4.718)	(8.968)	(9.100)
Finanzergebnis	(1.798)	(3.358)	(95)	(5.575)
Ergebnis vor Steuern	51.822	36.926	71.848	31.301
Ertragsteuern	(9.999)	(10.263)	(16.476)	(15.867)
Konzernergebnis	41.823	26.663	55.372	15.434
davon vorgesehener Anteil Hybridkapitalbesitzer	2.096	–	4.168	–
davon den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen	39.727	26.663	51.204	15.434
Ergebnis je Aktie, das den Aktionären des Mutterunternehmens zusteht (in € je Aktie):				
– unverwässert	1,02	0,69	1,32	0,40
– verwässert	1,02	0,69	1,32	0,40
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien – unverwässerter Wert (in Tsd. Stück)	38.850	38.850	38.850	38.850
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien – verwässerter Wert (in Tsd. Stück)	38.850	38.850	38.850	38.850

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Tsd. €	01.07.-30.09.2018	01.07.-30.09.2017	01.04.-30.09.2018	01.04.-30.09.2017
Konzernergebnis	41.823	26.663	55.372	15.434
Zu reklassifizierende Ergebnisse:				
Währungsumrechnungsdifferenzen	(33.888)	(15.395)	(25.119)	(59.032)
Gewinne aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten, nach Steuern	–	–	–	15
Gewinne/(Verluste) aus der Bewertung von Sicherungsinstrumenten aus der Absicherung von Zahlungsströmen, nach Steuern	759	(64)	261	(64)
Sonstiges Ergebnis	(33.129)	(15.459)	(24.858)	(59.081)
Konzerngesamtergebnis	8.694	11.204	30.514	(43.647)
davon vorgesehener Anteil Hybridkapitalbesitzer	2.096	–	4.168	–
davon den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen	6.598	11.204	26.346	(43.647)

Konzernbilanz

in Tsd. € 30.09.2018 31.03.2018

VERMÖGENSWERTE

Sachanlagen	728.024	766.378
Immaterielle Vermögenswerte	65.758	75.856
Finanzielle Vermögenswerte	769	284
Aktive latente Steuern	42.357	45.530
Sonstige langfristige Vermögenswerte	25.494	56.219
Langfristige Vermögenswerte	862.402	944.267
Vorräte	106.653	136.097
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	241.545	118.650
Finanzielle Vermögenswerte	153.255	59.635
Laufende Ertragsteuerforderungen	677	1.061
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	456.234	270.729
Kurzfristige Vermögenswerte	958.364	586.172
Summe Vermögenswerte	1.820.766	1.530.439

EIGENKAPITAL

Gezeichnetes Kapital	141.846	141.846
Sonstige Rücklagen	2.647	27.505
Hybridkapital	172.887	172.887
Gewinnrücklagen	420.932	369.153
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital	738.312	711.391
Summe Eigenkapital	738.312	711.391

SCHULDEN

Finanzielle Verbindlichkeiten	604.735	458.359
Rückstellungen für Personalaufwand	38.110	37.322
Passive latente Steuern	5.824	5.069
Sonstige Verbindlichkeiten	15.910	14.526
Langfristige Schulden	664.579	515.276
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	191.018	199.880
Finanzielle Verbindlichkeiten	202.223	81.525
Laufende Ertragsteuerschulden	19.411	16.425
Sonstige Rückstellungen	5.223	5.942
Kurzfristige Schulden	417.875	303.772
Summe Schulden	1.082.454	819.048
Summe Eigenkapital und Schulden	1.820.766	1.530.439

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Tsd. €

01.04.-30.09.2018

01.04.-30.09.2017

Betriebsergebnis	71.943	36.876
Abschreibungen und Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	66.319	67.478
Gewinne/Verluste aus dem Verkauf von Anlagevermögen	36	(176)
Veränderung langfristiger Rückstellungen	878	1.553
Zahlungsunwirksame Aufwendungen/(Erträge), saldiert	(13.232)	(655)
Gezahlte Zinsen	(4.404)	(5.721)
Erhaltene Zinsen	1.667	225
Gezahlte Ertragsteuern	(12.567)	(12.374)
Cashflow aus dem Ergebnis	110.640	87.206
Vorräte	(5.777)	(20.407)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	(42.536)	(45.927)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	(3.769)	22.104
Sonstige Rückstellungen	(534)	642
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	58.024	43.618
Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	(37.946)	(94.985)
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	29	15
Auszahlungen für den Erwerb von finanziellen Vermögenswerten	(100.547)	(1.229)
Einzahlungen aus der Veräußerung von finanziellen Vermögenswerten	7.532	1.137
Cashflow aus Investitionstätigkeit	(130.932)	(95.062)
Einzahlungen aus der Aufnahme von finanziellen Verbindlichkeiten	274.218	58.061
Auszahlungen für die Rückzahlung von finanziellen Verbindlichkeiten	(14.098)	(60.798)
Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	3.664	2.992
Dividendenzahlungen	(13.986)	(3.885)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	249.798	(3.630)
Veränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	176.890	(55.074)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Jahresanfang	270.729	203.485
Währungsgewinne/(-verluste) aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	8.615	(12.146)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende	456.234	136.265

Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Sonstige Rücklagen	Hybridkapital	Gewinnrücklagen	Den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Stand zum 31.03.2017	141.846	81.729	–	316.519	540.094	–	540.094
Konzernergebnis	–	–	–	15.434	15.434	–	15.434
Sonstiges Ergebnis	–	(59.081)	–	–	(59.081)	–	(59.081)
<i>davon Währungsumrechnungsdifferenzen</i>	–	(59.032)	–	–	(59.032)	–	(59.032)
<i>davon Veränderung von finanziellen Vermögenswerten, nach Steuern</i>	–	15	–	–	15	–	15
<i>davon Veränderung von Sicherungsinstrumenten aus der Absicherung von Zahlungsströmen, nach Steuern</i>	–	(64)	–	–	(64)	–	(64)
Konzernesamtergebnis	–	(59.081)	–	15.434	(43.647)	–	(43.647)
Dividendenzahlung für 2016/17	–	–	–	(3.885)	(3.885)	–	(3.885)
Stand zum 30.09.2017	141.846	22.648	–	328.068	492.562	–	492.562
Stand zum 31.03.2018	141.846	27.505	172.887	369.153	711.391	–	711.391
Anpassungen IFRS 15, IFRS 9	–	–	–	10.393	10.393	–	10.393
Stand zum 01.04.2018	141.846	27.505	172.887	379.546	721.784	–	721.784
Konzernergebnis	–	–	–	55.372	55.372	–	55.372
Sonstiges Ergebnis	–	(24.858)	–	–	(24.858)	–	(24.858)
<i>davon Währungsumrechnungsdifferenzen</i>	–	(25.119)	–	–	(25.119)	–	(25.119)
<i>davon Veränderung von Sicherungsinstrumenten aus der Absicherung von Zahlungsströmen, nach Steuern</i>	–	261	–	–	261	–	261
Konzernesamtergebnis	–	(24.858)	–	55.372	30.514	–	30.514
Dividendenzahlung für 2017/18	–	–	–	(13.986)	(13.986)	–	(13.986)
Stand zum 30.09.2018	141.846	2.647	172.887	420.932	738.312	–	738.312

Segmentberichterstattung

in Tsd. €	Mobile Devices & Substrates		Automotive, Industrial, Medical		Sonstige		Eliminierung/ Konsolidierung		Konzern	
	01.04.- 30.09.2018	01.04.- 30.09.2017	01.04.- 30.09.2018	01.04.- 30.09.2017	01.04.- 30.09.2018	01.04.- 30.09.2017	01.04.- 30.09.2018	01.04.- 30.09.2017	01.04.- 30.09.2018	01.04.- 30.09.2017
	Umsatzerlöse	391.520	358.911	178.869	184.798	2.543	5.533	(56.075)	(63.562)	516.857
Innenumsatz	(44.821)	(47.700)	(11.254)	(12.479)	–	(3.383)	56.075	63.562	–	–
Außenumsatz	346.699	311.212	167.615	172.318	2.543	2.150	–	–	516.857	485.680
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	111.157	80.300	24.383	22.970	2.722	1.054	–	30	138.262	104.354
Abschreibungen inkl. Zuschreibungen	(56.582)	(58.658)	(9.077)	(8.149)	(660)	(671)	–	–	(66.319)	(67.478)
Betriebsergebnis	54.575	21.642	15.306	14.821	2.062	383	–	30	71.943	36.876
Finanzergebnis									(95)	(5.575)
Ergebnis vor Steuern									71.848	31.301
Ertragsteuern									(16.476)	(15.867)
Konzernergebnis									55.372	15.434
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte ¹⁾	686.623	770.606	103.575	94.719	3.584	3.462	–	–	793.782	868.787
Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	25.404	57.564	11.162	7.305	1.022	1.059	–	–	37.588	65.928

1) Vorjahreswerte bezogen auf den 31.03.2018

Informationen nach geografischen Regionen

Umsatzerlöse nach Kundenregionen, nach dem Sitz des Kunden:

in Tsd. €	01.04.-30.09.2018	01.04.-30.09.2017
Österreich	10.043	10.993
Deutschland	89.277	92.502
Sonstiges Europa	37.611	27.868
China	8.137	25.846
Sonstiges Asien	28.722	31.475
Amerika	343.067	296.996
Umsatzerlöse	516.857	485.680

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte nach dem Sitz der jeweiligen Gesellschaft:

in Tsd. €	30.09.2018	31.03.2018
Österreich	65.723	66.435
China	686.572	736.059
Übrige	41.487	39.740
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	793.782	842.234

Erläuternde Anhangsangaben zum Zwischenbericht

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE Der Zwischenbericht zum 30. September 2018 wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) formulierten Standards (IFRS und IAS), unter Berücksichtigung des IAS 34, und Interpretationen (IFRIC und SIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum 31. März 2018 wurden mit Ausnahme der IFRS, die ab dem 1. April 2018 verpflichtend anzuwenden sind, unverändert angewandt.

Der Konzernzwischenabschluss beinhaltet nicht alle im Jahreskonzernabschluss enthaltenen Informationen und sollte gemeinsam mit dem Konzernabschluss zum 31. März 2018 gelesen werden.

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2018 ist ungeprüft, und es wurde auch keine externe prüferische Durchsicht durchgeführt.

WESENTLICHE ÄNDERUNGEN IN DEN BILANZIERUNGSGRUNDSÄTZEN IFRS 9 „Finanzinstrumente“ und IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ sind erstmals verpflichtend für Berichtsperioden anzuwenden, die am 1. Jänner 2018 oder danach beginnen. Folglich müssen diese beiden Standards für den AT&S Konzern ab dem 1. April 2018 angewendet werden.

IFRS 9 „FINANZINSTRUMENTE“ IFRS 9 sieht neue Grundsätze zur Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten auf Basis der Zahlungsstromeigenschaften und des Geschäftsmodells nach dem sie gesteuert werden vor. Betreffend Wertberichtigungen wird ein neues Modell eingeführt, das auf den erwarteten Kreditausfällen beruht. Weiter wurden die Vorschriften für die Sicherungsbilanzierung geändert. Es wird das Ziel verfolgt die Risikomanagementaktivitäten besser abzubilden.

Mit Ausnahme der Änderungen zur Sicherungsbilanzierung wurde IFRS 9 retrospektiv angewendet. Wie gemäß IFRS 9 zulässig wurden die Zahlen der Vergleichsperiode nicht angepasst, sondern die Auswirkungen der Anwendung von IFRS 9 durch Anpassung der Eröffnungswerte der entsprechenden Positionen im Eigenkapital zum 1. April 2018 erfasst.

IFRS 9 schafft drei Bewertungskategorien für finanzielle Vermögenswerte: fortgeführte Anschaffungskosten, erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI) und erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL). Die Klassifizierung richtet sich nach dem Geschäftsmodell des Konzerns und den Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme. Investitionen in Eigenkapitalinstrumente sind grundsätzlich zwingend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Hier besteht lediglich beim erstmaligen Ansatz das unwiderrufliche Wahlrecht, Änderungen des beizulegenden Zeitwerts im sonstigen Ergebnis auszuweisen.

Die Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten von IAS 39 auf IFRS 9 lässt sich wie folgt überleiten:

Finanzinstrumente in Tsd. €	Bewertungskategorie		Buchwert		
	nach IAS 39	nach IFRS 9	31.03.2018 IAS 39	Umwertung	01.04.2018 IFRS 9
Anleihen	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	775	–	775
Sonstige Beteiligungen	Zur Veräußerung verfügbar erfolgneutral zum beizulegenden Zeitwert	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert ohne Recycling	193	–	193
Kredite und Forderungen	Bis zur Endfälligkeit gehalten zu fortgeführten Anschaffungskosten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	58.860	–	58.860
Derivative Finanzinstrumente	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	91	–	91
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	65.473	(214)	65.259
Sonstige Forderungen	Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	704	–	704
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	270.729	–	270.729

Die Anleihen wurden unter IAS 39 der Kategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ zugeordnet, da diese der kurzfristigen Gewinnerzielung dienen. Gegenüber IFRS 9 ergibt sich hier somit keine Veränderung.

Bei den sonstigen Beteiligungen handelt es sich um Eigenkapitalinstrumente, die gemäß IFRS 9 grundsätzlich erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden müssen. Da jedoch eine Halteabsicht besteht, wurde gemäß IFRS 9 die Option der erfolgsneutralen Bewertung in Anspruch genommen. Wertänderungen werden somit weiterhin im sonstigen Gesamtergebnis ausgewiesen.

Die bis zur Endfälligkeit gehaltenen Finanzinvestitionen beinhalten im Wesentlichen Kündigungsgelder und Forderungen gegenüber Banken aus Zessionsverträgen. Diese werden in IFRS 9 der Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ zugeordnet.

Die derivativen Finanzinstrumente beinhalten Zinsswaps, bei welchen die Voraussetzungen des Hedge Accountings erfüllt sind und Wertänderungen deshalb erfolgsneutral im sonstigen Gesamtergebnis erfasst werden.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Diese unterliegen nun dem gemäß IFRS 9 neuen Wertminderungsmodell. Dieses neue Modell basiert auf erwarteten Verlusten. Der Konzern verwendet das vereinfachte Modell für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie für vertragliche Vermögenswerte im Sinne des IFRS 15 und berechnet dementsprechend die Wertberichtigung in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste. Die Bestimmung des Kreditverlustes erfolgt auf Basis einer Wertberichtigungstabelle, die auf Basis eines Ratings der Kunden erstellt wird.

IFRS 15 „ERLÖSE AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN“ IFRS 15 regelt die Erlösrealisierung und ersetzt somit die bisherigen Vorschriften. Gemäß IFRS 15 sind Umsatzerlöse zu erfassen, wenn der Kunde die Verfügungsgewalt über die vereinbarten Güter und Dienstleistungen erlangt und Nutzen aus ihnen ziehen kann.

IFRS 15 beinhaltet neue Kriterien für die Erfassung von Umsatzerlösen über einen bestimmten Zeitraum. Bei Erzeugung von Produkten, die speziell auf die Bedürfnisse der Abnehmer zugeschnitten sind und somit keinen alternativen Nutzen aufweisen sowie ein Rechtsanspruch auf Bezahlung der bereits erbrachten Leistungen inklusive einer Marge besteht, erlangt der Abnehmer Kontrolle über diese Produkte (IFRS 15.35 c). Bei einem Teil der Kunden der AT&S Gruppe werden diese Kriterien erfüllt, sodass in diesen Fällen die Umsatzerlöse zeitraumbezogen zu realisieren sind. Bei jenen Kunden, wo diese Kriterien nicht erfüllt sind erfolgt die Umsatzrealisierung zeitpunktbezogen, wenn die Kontrolle auf den Käufer übergegangen ist.

Der Konzern wendet den neuen Standard erstmals ab 1. April 2018 an. Gemäß IFRS 15 erfolgt die Umstellung entsprechend der modifizierten retrospektiven Methode, indem die kumulierten Anpassungsbeträge aus der erstmaligen Anwendung zum 1. April 2018 erfasst werden. Eine Anpassung der Zahlen der Vergleichsperiode ist somit nicht erforderlich.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Auswirkungen der Erstanwendung von IFRS 15 Umsatzerlöse aus Kundenverträgen auf die Eröffnungsbilanz zum 1. April 2018 dar:

in Tsd. €	01.04.2018		
	Vor IFRS 15 Anpassung	Umwertung	Nach IFRS 15 Anpassung
AKTIVA			
Vorräte	136.097	(35.304)	100.793
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	118.650	48.702	167.352
Latente Steuer	45.530	(2.754)	42.776
EIGENKAPITAL			
Gewinnrücklagen	369.153	10.644	379.797

Die durch die zeitraumbezogene Umsatzrealisierung entstehenden vertraglichen Vermögenswerte in Höhe von 48,7 Mio. € („Contract assets“) werden in der Bilanz im Posten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen gezeigt. Betreffend diese 48,7 Mio. € wurde gemäß IFRS 9 eine Abwertung von 0,1 Mio. € in den Gewinnrücklagen berücksichtigt.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Auswirkungen auf den Zwischenabschluss zum 30. September 2018:

in Tsd. €	30.09.2018		
	Vor IFRS 15 Anpassung	Umwertung	Nach IFRS 15 Anpassung
AKTIVA			
Vorräte	147.171	(40.518)	106.653
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	141.638	54.287	195.925
Latente Steuer	45.140	(2.783)	42.357
EIGENKAPITAL			
Gewinnrücklagen	409.947	10.986	420.933

in Tsd. €	01.04. - 30.09.2018		
	Vor IFRS 15 Anpassung	Umwertung	Nach IFRS 15 Anpassung
Umsatzerlöse	510.568	6.289	516.857
Umsatzkosten	(417.937)	(5.767)	(423.704)
Bruttogewinn	92.631	522	93.153
Betriebsergebnis	71.421	522	71.943
Ergebnis vor Steuern	71.326	522	71.848
Konzernperiodenergebnis	54.902	470	55.372

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

UMSATZERLÖSE Der Konzernumsatz lag im ersten Halbjahr dieses Geschäftsjahres mit 516,9 Mio. € um 6,4 % über dem Wert des Vergleichszeitraums von 485,7 Mio. €.

BRUTTOGEWINN Der aktuelle Bruttogewinn liegt mit 93,2 Mio. € um 32,4% über dem Wert des Vergleichszeitraums von 70,4 Mio. €. Ursachen für den Anstieg sind deutliche Ergebnisverbesserungen in den neuen Werken in Chongqing. Es besteht eine gute Nachfrage nach Substraten und beide Werke befanden sich im Vorjahr noch teilweise in der Anlaufphase mit daraus resultierend negativen Ergebnisbeiträgen.

BETRIEBSERGEBNIS Ausgehend vom höheren Bruttogewinn verbesserte sich das Konzernbetriebsergebnis auf 71,9 Mio. € bzw. 13,9 % der Umsatzerlöse. Positiv wirkten sich niedrigere Verwaltungs- und Vertriebskosten aus, welche im Vorjahr durch negative Einmaleffekte (Anpassung der Verbindlichkeit für variable Vergütungen an den Zielerreichungsgrad) beeinträchtigt waren. Das sonstige betriebliche Ergebnis wurde im laufenden Quartal vor allem durch Wechselkurseffekte positiv beeinflusst.

FINANZERGEBNIS Die Finanzierungsaufwendungen lagen mit 9,0 Mio. € um 0,1 Mio. € unter dem Vorjahresniveau. Die Finanzierungserträge von 8,9 Mio. € resultieren im Wesentlichen aus Fremdwährungsgewinnen und der Veranlagung liquider Mittel. Insgesamt hat sich das Finanzergebnis um 5,5 Mio. € auf -0,1 Mio. € verbessert.

ERTRAGSTEUERN Der effektive Steuersatz wurde vor allem durch die Wiedererlangung des reduzierten Steuersatzes von 15 % bei der AT&S (China) Company Limited beeinflusst.

SAISONALITÄT Der Umsatz der AT&S weist im Normalfall aufgrund der hohen Bedeutung der mobilen Endgeräte folgenden saisonalen Verlauf auf: Das erste Quartal des Geschäftsjahres ist üblicherweise schwächer als Quartal zwei und drei, welche als Vorbereitung für die Produktlaunches der neuesten Gerätegeneration meist eine sehr hohe Nachfrage aufweisen. Das vierte Quartal weist in Regel eine geringere Kundennachfrage auf und ist durch Werksferien aufgrund des chinesischen Neujahrsfests in unseren großen chinesischen Standorten gekennzeichnet.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG

WÄHRUNGSUMRECHNUNGSDIFFERENZEN Die negative Veränderung der Rücklage aus Währungsumrechnungsdifferenzen im aktuellen Geschäftsjahr von -25,1 Mio. € ist im Wesentlichen auf die Wechselkursveränderung des chinesischen Renminbi sowie des US-Dollars gegenüber der Konzerndarstellungswährung Euro zurückzuführen.

	Stichtagskurs			Durchschnittskurs		
	30.09.2018	31.03.2018	Veränderung in %	01.04.- 30.09.2018	01.04.- 30.09.2017	Veränderung in %
Chinesischer Renminbi	7,9665	7,7690	2,5 %	7,7901	7,6989	1,2 %
Hongkong Dollar	9,0631	9,6712	(6,3 %)	9,2642	8,8732	4,4 %
Indische Rupie	83,9445	80,1981	4,7 %	80,8373	73,4205	10,1 %
Japanischer Yen	131,3700	131,3000	0,1 %	130,0443	126,7143	2,6 %
Südkoreanischer Won	1.285,7769	1.310,1405	(1,9 %)	1.293,3486	1.284,6158	0,7 %
Taiwan Dollar	35,3207	35,9455	(1,7 %)	35,6094	34,4269	3,4 %
US Dollar	1,1580	1,2323	(6,0 %)	1,1810	1,1377	3,8 %

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE Die Nettoverschuldung lag mit 196,7 Mio. € leicht unter dem Wert des letzten Bilanzstichtags von 209,2 Mio. €. Demgegenüber erhöhte sich das Nettoumlaufvermögen vor allem aufgrund von gestiegenen Forderungen von 72,4 Mio. € zum 31. März 2018 auf 173,8 Mio. €. Der Anstieg resultierte unter anderem aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 15 und den sich daraus ergebenden Veränderungen. Der Nettoverschuldungsgrad liegt mit 26,6 % unter dem Wert des letzten Bilanzstichtags von 29,4 %.

BEWERTUNGSHIERARCHIEN DER ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT BEWERTETEN FINANZINSTRUMENTE Bei der Bewertung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente ist zwischen drei Bewertungshierarchien zu unterscheiden.

- Level 1: Die beizulegenden Zeitwerte werden anhand von öffentlich notierten Marktpreisen auf einem aktiven Markt für identische Finanzinstrumente bestimmt.
- Level 2: Wenn keine öffentlich notierten Marktpreise auf einem aktiven Markt bestehen, werden die beizulegenden Zeitwerte auf Grundlage der Ergebnisse einer Bewertungsmethode bestimmt, die im größtmöglichen Umfang auf Marktpreisen basiert.
- Level 3: In diesem Fall liegen den zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte verwendeten Bewertungsmodellen auch nicht am Markt beobachtbare Daten zugrunde.

Die Zuordnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente zu den drei Bewertungshierarchien stellt sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

in Tsd. €

30.09.2018	Level 1	Level 2	Level 3	Summe
Finanzielle Vermögenswerte				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte:				
– Anleihen	804	–	–	804
– Derivative Finanzinstrumente	–	793	–	793
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert ohne Recycling	–	193	–	193
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Derivative Finanzinstrumente	–	1.315	–	1.315

in Tsd. €	Level 1	Level 2	Level 3	Summe
31.03.2018				
Finanzielle Vermögenswerte				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte:				
– Anleihen	775	–	–	775
– Derivative Finanzinstrumente	–	91	–	91
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	–	193	–	193
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Derivative Finanzinstrumente	–	1.770	–	1.770

Exportkredite, Kredite der öffentlichen Hand und sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von insgesamt 805,6 Mio. € (31. März 2018: 538,1 Mio. €) sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der beizulegende Zeitwert dieser Verbindlichkeiten beträgt 809,4 Mio. € (31. März 2018: 541,7 Mio. €).

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN Im Zusammenhang mit verbindlich kontrahierten Investitionsvorhaben bestanden zum Bilanzstichtag sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 32,4 Mio. €. Dies betrifft Investitionen in den Werken Shanghai, Chongqing, Nanjangud und Leoben. Zum 31. März 2018 betragen die sonstigen finanziellen Verpflichtungen 19,9 Mio. €.

EIGENKAPITAL Das Konzerneigenkapital veränderte sich aufgrund der Dividendenausschüttung in Höhe von -13,9 Mio. €, des positiven Konzernergebnisses von 55,4 Mio. €, negativer Währungsumrechnungsdifferenzen von -25,1 Mio. € und der Anpassungseffekte aufgrund der Anwendung von IFRS 9 und IFRS 15 in Höhe von 10,4 Mio. € von 711,4 Mio. € zum 31. März 2018 auf 738,3 Mio. €.

Der Vorstand wurde durch die 20. Hauptversammlung am 3. Juli 2014 ermächtigt, bis zum 2. Juli 2019 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu 21.367.500 € durch Ausgabe von bis zu 19.425.000 neuen, auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktien gegen Bareinlage oder Sacheinlage, einmal oder in mehreren Tranchen, auch im Wege eines mittelbaren Bezugsangebots nach Übernahme durch ein oder mehrere Kreditinstitute gemäß § 153 Abs. 6 AktG, zu erhöhen. Der Vorstand wurde ermächtigt, hierbei mit Zustimmung des Aufsichtsrats die näheren Ausgabebedingungen (insbesondere Ausgabebetrag, Gegenstand der Sacheinlage, Inhalt der Aktienrechte, Ausschluss der Bezugsrechte etc.) festzulegen (genehmigtes Kapital). Der Aufsichtsrat wurde ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Ausgabe von Aktien aus dem genehmigten Kapital ergeben, zu beschließen. Die Hauptversammlung hat auch beschlossen, die Satzung entsprechend dieses Beschlusses in § 4 (Grundkapital) zu ändern.

Darüber hinaus wurde in der 20. Hauptversammlung am 3. Juli 2014 die in der Hauptversammlung vom 7. Juli 2010 beschlossene Ermächtigung zur Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen widerrufen und gleichzeitig der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 2. Juli 2019 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 150.000.000 € auszugeben und den Inhabern von Wandelschuldverschreibungen Bezugs- und/oder Umtauschrechte auf bis zu 19.425.000 Stück neue auf Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien der Gesellschaft nach Maßgabe der vom Vorstand festzulegenden Wandelschuldverschreibungsbedingungen zu gewähren. Außerdem wurde in diesem Zusammenhang das Grundkapital der Gesellschaft gemäß § 159 Abs 2 Z 1 AktG um bis zu 21.367.500 € durch Ausgabe von bis zu 19.425.000 Stück neuer, auf Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht. Diese bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als Inhaber von auf Grundlage des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 3. Juli 2014 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen von dem ihnen gewährten Umtausch- und/oder Bezugsrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen. Der Vorstand wurde weiters ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelhei-

ten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen (insbesondere Ausgabebetrag, Inhalt der Aktienrechte).

In Bezug auf die Erhöhung des Genehmigten Kapitals bzw. die bedingte Kapitalerhöhung ist folgende betragsmäßige Determinierung, entsprechend den Beschlüssen der 20. Hauptversammlung vom 3. Juli 2014, zu beachten: Die Summe aus (i) der Anzahl der nach den Bedingungen der Wandelschuldverschreibungen jeweils aus bedingtem Kapital aktuell ausgegebenen oder potentiell auszugebenden Aktien und (ii) der Anzahl der aus dem genehmigten Kapital ausgegeben Aktien darf die Zahl von insgesamt 19.425.000 nicht überschreiten (betragsmäßige Determinierung der Ermächtigungen).

EIGENE AKTIEN In der 23. ordentlichen Hauptversammlung vom 6. Juli 2017 wurde der Vorstand erneut ermächtigt, binnen 30 Monaten ab Beschlussfassung eigene Aktien im Ausmaß von bis zu 10 % des Grundkapitals zu einem niedrigsten Gegenwert, der höchstens 30 % unter dem durchschnittlichen, ungewichteten Börsenschlusskurs der vorangegangenen zehn Handelstage liegen darf, und einem höchsten Gegenwert je Aktie, der höchstens 30 % über dem durchschnittlichen, ungewichteten Börsenschlusskurs der vorangegangenen zehn Handelstage liegen darf, zu erwerben sowie einzuziehen. Der Vorstand wurde außerdem ermächtigt, eigene Aktien nach erfolgtem Rückerwerb sowie die bereits im Bestand der Gesellschaft befindlichen eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen. Weiters wurde der Vorstand für die Dauer von fünf Jahren, sohin bis einschließlich 5. Juli 2022 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Anteile nach erfolgtem Rückerwerb sowie bereits im Bestand der Gesellschaft befindliche eigene Aktien der Gesellschaft auch auf andere Art als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot zu veräußern, insbesondere zur Bedienung von Mitarbeiteraktienoptionen, Wandelschuldverschreibungen oder als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen bzw. sonstigen Vermögenswerten und zu jedem sonstigen gesetzlich zulässigen Zweck zu verwenden.

Zum 30. September 2018 hält der Konzern keine eigenen Aktien.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug 58,0 Mio. €. Im Vergleichszeitraum des Vorjahrs lag dieser Wert bei 43,6 Mio. €. Die Verbesserung ist hauptsächlich auf das deutlich gestiegene Betriebsergebnis zurückzuführen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beträgt -130,9 Mio. € und liegt damit unter dem Niveau des Vergleichszeitraums von -95,1 Mio. €. Auf Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte entfallen 37,9 Mio. €. Die Investitionen des aktuellen Geschäftsjahrs betreffen überwiegend Investitionen in das indische Werk sowie Technologieupgrades in den bestehenden Werken. Aus Auszahlungen für den Erwerb von finanziellen Vermögenswerten resultieren 100,5 Mio. €, aus Einzahlungen aus der Veräußerung von finanziellen Vermögenswerten resultieren 7,5 Mio. € für die Veranlagung bzw. Wiederveranlagung liquider Mittel. Zum Bilanzstichtag bestehen Investitionsverbindlichkeiten von 21,9 Mio. €, die in der kommenden Periode zahlungswirksam werden.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beträgt 249,8 Mio. € und ist im Wesentlichen auf Einzahlungen aus der Aufnahme eines Schuldscheindarlehens zurückzuführen.

Die zahlungsunwirksamen Aufwendungen/Erträge stellen sich im Detail wie folgt dar:

in Tsd. €	01.04.-30.09.2018	01.04.-30.09.2017
Auflösung von Investitionszuschüssen	(1.251)	(1.573)
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/(Erträge), saldiert	(11.981)	918
Zahlungsunwirksame Aufwendungen/(Erträge), saldiert	(13.232)	(655)

SONSTIGE ANGABEN

BESCHLOSSENE DIVIDENDE In der Hauptversammlung am 5. Juli 2018 wurde eine Dividende von 0,36 € pro Aktie aus dem Bilanzgewinn zum 31. März 2018 beschlossen. Die Ausschüttung der insgesamt 13,9 Mio. € erfolgte am 26. Juli 2018.

NEUER STANDARD IFRS 16 regelt die Bilanzierung von Leasingverhältnissen. Dieser Standard wird IAS 17 und die bisherigen Interpretationen ersetzen. Aufgrund der neuen Regelungen ist eine Unterscheidung zwischen Finance- und Operating-Leasingverhältnissen nicht mehr nötig. Für den Leasingnehmer ist ein einziges Bilanzierungsmodell vorgesehen. Dieses Modell führt beim Leasingnehmer dazu, dass sämtliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus Leasingvereinbarungen in der Bilanz zu erfassen sind, es sei denn, die Laufzeit beträgt 12 Monate oder weniger oder es handelt sich um einen geringwertigen Vermögenswert. Die Vereinfachungen stellen Wahlrechte dar.

Dieser neue Standard ist für Berichtsperioden anzuwenden, die am 1. Jänner 2019 oder danach beginnen verpflichtend anzuwenden. Für die AT&S Gruppe ist der IFRS 16 somit ab dem 1. April 2019 anzuwenden, wobei die modifizierte retrospektive Methode zur Anwendung kommen wird. Der kumulative Erstanwendungseffekt zum 1. April 2019 wird in den Gewinnrücklagen erfasst. Eine Anpassung der Vergleichsinformationen ist nicht erforderlich.

Durch die Anwendung des IFRS 16 werden Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erwartet. Durch die Aktivierung von Nutzungsrechten und der korrespondierenden Verbindlichkeit wird es zu einer Verlängerung der Bilanzsumme kommen. Folglich kommt es statt der bisherigen Erfassung von Leasingaufwendungen zu einem Ansatz von Aufwendungen für die Abschreibung der Nutzungsrechte und Zinsen für die Leasingverbindlichkeiten. Daraus folgt eine Verbesserung von EBITDA und EBIT.

Um eine sachgerechte Darstellung der Vorschriften des IFRS 16 gewährleisten zu können, wird eine Software zur Abbildung der Leasingverhältnisse in der AT&S Gruppe implementiert. Es werden keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erwartet.

GESCHÄFTSVORFÄLLE MIT NAHE STEHENDEN PERSONEN UND UNTERNEHMEN Im Zusammenhang mit diversen Projekten hat der Konzern Leistungen von Rechts- und Beratungsunternehmen erhalten, bei denen der Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Androsch für die AIC Androsch International Management Consulting GmbH bzw. Dr. Georg Riedl für die Kanzlei Frotz Riedl Rechtsanwälte aktiv waren. Die dabei angefallenen Honorare stellen sich wie folgt dar:

in Tsd. €	01.04.-30.09.2018	01.04.-30.09.2017
AIC Androsch International Management Consulting GmbH	182	182
Frotz Riedl Rechtsanwälte	1	–
Summe Honorare	183	182

Zum Bilanzstichtag bestehen keine ausstehenden Salden oder Verpflichtungen gegenüber den benannten Rechts- und Beratungsunternehmen.

Leoben-Hinterberg, am 30. Oktober 2018

Der Vorstand

DI (FH) Andreas Gerstenmayer e.h.

Mag.^a Monika Stoisser-Göhring e.h.

Ing. Heinz Moitzi e.h.

Erklärung aller gesetzlichen Vertreter

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards erstellte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Konzernzwischenlagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahrs und ihrer Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahrs und bezüglich der offenzulegenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Leoben-Hinterberg, am 30. Oktober 2018

Der Vorstand:

DI (FH) Andreas Gerstenmayer e.h.
Chief Executive Officer

Mag.^a Monika Stoisser-Göhring e.h.
Chief Financial Officer

Ing. Heinz Moitzi e.h.
Chief Operations Officer

Kontakt/Impressum

HERAUSGEBER UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH

AT & S Austria Technologie & Systemtechnik Aktiengesellschaft
Fabriksgasse 13 - 8700 Leoben
Österreich
www.ats.net

INVESTOR RELATIONS & COMMUNICATIONS

Gerda Königstorfer
Tel.: +43 (0)3842 200-5925
g.koenigstorfer@ats.net

FOTOS/ILLUSTRATIONEN

AT&S: Seite 3, 5

DISCLAIMER

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf Basis von zum Erstellungszeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sie werden üblicherweise mit Wörtern wie „erwarten“, „planen“, „rechnen“, „beabsichtigen“, „könnten“, „werden“, „Ziel“, „Einschätzung“ und ähnlichen Begriffen umschrieben. Aussagen dieser Art beruhen auf aktuellen Erwartungen und Annahmen. Solche Aussagen unterliegen ihrer Natur nach bekannten und unbekanntem Risiken und Unsicherheiten. Die tatsächlichen Entwicklungen können von den dargestellten Erwartungen daher wesentlich abweichen. Empfänger dieses Berichts sollten diese Aussagen daher nur mit der entsprechend gebotenen Vorsicht zur Kenntnis nehmen. Weder AT&S noch irgendeine andere Person übernehmen für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Bericht enthaltenen, die Zukunft betreffenden Aussagen Verantwortung. AT&S übernimmt keine Verpflichtung, diese Aussagen, etwa in Hinblick auf geänderte Annahmen und Erwartungen oder zukünftige Entwicklungen und Ereignisse sowie tatsächliche Ergebnisse, zu aktualisieren.

Durch die kaufmännische Rundung von in diesem Bericht enthaltenen Einzelpositionen und Prozentangaben kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

Personenbezogene Formulierungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

Dieser Bericht stellt keine Empfehlung oder Einladung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren der AT&S dar.

Der Bericht wurde in deutscher und englischer Sprache verfasst. Maßgeblich ist in Zweifelsfällen die deutschsprachige Version.

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

